

Es war so finster und auch so bitterkalt

GROSSBUNDENBACH: Auf jeden Fall war es kühl und windig, und der Gemeinderat musste auf dem Dorfplatz im Freien tagen

VON ANDREAS DANNER

Die Corona-Situation spitzt sich zu, die Regeln werden strenger. Das wirkte sich am Dienstagabend auf die Sitzung des Gemeinderates Großbundenbach aus. Kurzfristig zog der Rat für den öffentlichen Teil der Sitzung um und behandelte die Tagesordnung auf dem Dorfplatz vor dem Kindergarten.

Es war kühl und windig, die drei Punkte waren nach zehn Minuten ab-

gehakt. Den nichtöffentlichen Teil behandelte der Rat in der Kindertagesstätte.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Doppelhaushalt 2020/2021. Beide Jahre schließen mit Fehlbeträgen ab, in beiden Jahren müssen Kredite aufgenommen werden, um die Investitionen zu finanzieren. 2021 muss sich die Gemeinde 132 000 Euro leihen. „Dabei geht es um die Finanzierung der Aufstockung des Kindergartens“, erklärte Ortsbürgermeister Dieter Glahn am Mittwoch

auf Nachfrage. Den Haushaltsansatz habe man beibehalten, ob davon Gebrauch gemacht wird, ist offen. Wie berichtet, hat der Gemeinderat Kleinbundenbach die Grundsatzentscheidung getroffen, einen eigenen Kindergarten zu bauen. „Wir sind enttäuscht, wie das gekommen ist, und nehmen das so hin“, sagte Glahn am Dienstag im Rat. „Wir haben den Beschluss des Gemeinderates Kleinbundenbach zur Kenntnis genommen und beraten zu gegebener Zeit“, bemerkte er.

Dieses Jahr werden rund 27 000 Euro aufgenommen. Damit wird der zweite Rettungsweg des Kindergartens bezahlt, außerdem sind Reste für den Spielplatz des Kindergartens und die Straßenbeleuchtung zu zahlen. 5000 Euro werden unter anderem für einen Zaun und Sand auf dem Spielplatz in der Steinkallenfelsstraße benötigt. Sollte der zehnte alte Rasentraktor kaputt gehen, stehen 5000 Euro für einen neuen zur Verfügung.

Den Vorschlag des Großbundenbachers Steffen Schmidt, einen Defibril-

lator anzuschaffen, hat der Gemeinderat aufgegriffen. Weitere Vorschläge Schmidts wurden vom Rat einstimmig abgelehnt, da sie nicht haushaltsrelevant seien.

Einstimmig vergab der Rat den Planungsauftrag für die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestelle Milchhäuschen an das Kaiserslauterer Büro Schönhofen. Zu Beginn der Sitzung hatte Glahn Annette Morsch verpflichtet. Sie rückte für Norbert Kuntz nach, der sein Mandat zum 16. Oktober niedergelegt hatte.

RP 29.10.20